

Wolfgang Hamberger,

Ganghoferstraße 36, 85256 Vierkirchen, Tel.: 08139 92990; wolfgang.hamberger@web.de

Vom 10. Bis 12. Februar 2016 war die Frühjahrssitzung vom BAB im BeB in Braunschweig anberaumt. Auf der Tagesordnung stand u. a. ein Treffen mit dem Angehörigensprecher der Caritas Herrn Abrahamczik, ein Treffen mit der Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Frau Dr. Carola Reimann, die Vorbereitung des nächsten Angehörigentages am 16. April, die Besichtigung eines Wohnprojektes der Lebenshilfe Braunschweig und ein Besuch in Neuerkerode.

Organisiert hat die dreitägige Sitzung unser BAB-Mitglied Frau Schrader in deren Mitgliedseinrichtung der „mit Uns Gemeinde“ einer Ev.-Luth. Pfarrstelle für Menschen mit geistiger Behinderung.

Erstmalig sollte zusammen mit dem Caritassprecher ein Appell an Politiker verfasst werden, um auf die angespannte Personalsituation in Einrichtungen für Menschen mit hohem Hilfebedarf hingewiesen werden. Trotz ausgewogener Organisation in den Einrichtungen kommt es zeitweise zu Engpässen, die die Teilhabe der Bewohner am Leben erheblich erschweren. Gerade nach Bekanntwerden des Arbeitsentwurfs zum Bundesteilhabegesetz, der absolute Kostenneutralität vorsieht, soll hierdurch nochmals auf notwendige Mindestaufwendungen hingewiesen werden. Der Appell wurde inzwischen an entsprechende Schaltstellen weitergeleitet.

Auch im Gespräch mit Frau Dr. Reimann ging es um die kostenmäßige Deckelung und die Unterbindung einer „Ausgabendynamik“ beim Teilhabegesetz. Des Weiteren sprachen wir über die Ausführungen zu Assistenzleistungen, die Erhöhung von Freibeträgen, Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt und das Rückkehrrecht in die WfbM. Frau Dr. Reimann erläuterte die Struktur des neuen Gesetzes, die Notwendigkeit einer bundesweiten Vereinheitlichung und wies auch auf die Zusammenhänge mit der Pflegegesetzgebung hin.

Wir konnten unsere Bedenken und Befürchtungen zum Arbeitsentwurf deutlich machen, wobei Frau Dr. Reimann darauf hinwies, dass alles noch in Bewegung ist, allerdings auch nicht zuviel erwartet werden sollte, ein Teilhabegeld wird es z.B. nicht geben.

Beim Besuch in Neuerkerode wurden wir vom Leitungsteam sehr freundlich empfangen und mit dem Konzept der Einrichtung vertraut gemacht. Neben dem dörflichen Charakter der angestammten Örtlichkeit, die den Bewohnern weitgehende Freiräume vor Ort eröffnen soll, konnten wir die in ein Braunschweiger Industriegebiet ausgelagerte Werkstatt besuchen, wo wir auch eine kurze Begegnung mit dem neugewählten MmB-Beiratsmitglied Frau Bachmann hatten. Ein entspannender Abschluss war der Besuch, der in einem historischen Ambiente angesiedelten Gärtnerei. Schlussendlich führte die Konzeption der Stamm-Einrichtung mit Ihrem in sich ruhenden System der offenen Selbstverwaltung beim BAB-Team zu kontroversen Diskussionen.

W. Hamberger